

Im Zusammenhang mit Gartenland am Dorfrand parallel zur heutigen unteren > DORFBACHSTRASSE westlich der > NEUWIESE erwähnt das Schatzbuch der Gemeinde NH um 1690 den Flurnamen **alder hoff**. Zunächst möchte man annehmen, es handele sich um die Erinnerung an einen noch früheren, vor 1690 wüstgefallenen Bauern- oder Herrenhof; wo einst dessen Gebäude und Wirtschaftsflächen lagen; hatte man dort vielleicht inzwischen Gärten angelegt ?

Für diese Annahme fehlen jedoch alle Anhaltspunkte; weder Bodenfunde noch schriftliche Quellen bieten Hinweise. Im Gegenteil, es spricht eigentlich die Lage der gemeinten Gärten gegen eine solche Erklärung: Außerhalb der alten Dorfeinfriedigung > ZAUN und jenseits der in diesem Bereich nachweisbaren Flurgrenze > FLURGASSE wäre ein landwirtschaftliches Anwesen wider jede Vernunft gewesen.

Diese Umstände lassen deshalb die ältere, dem Platt entsprechende Bedeutung wahrscheinlich werden: **hoff / hopp** als Namen für altes Gartenland. Wir hätten hier also sozusagen ursprüngliches Gartengelände vor uns, und zwar auf dem dunklen, fruchtbarem Schwemmland der Elb.

Ob freilich die oben zitierte Beobachtung Jacob Grimms auch für dieses Flurstück gilt, muss dahingestellt bleiben; unmöglich wäre es nicht.

> HOFFSTATT – HOFFREITE ; > HOFF – HÖFFE ; > HOFFSTÜCK - HOFFACKER

LITERATUR

Duden, Etymologie, 269 [DW]X, 1654 ff [NNB]143,70-71 [EWB]313 [IEW]591
--